

Luftreinhalteplan gefordert

Schwermetalle überschreiten die Grenzwerte

Lünen • Die Lippestadt gehört neben z.B. Bochum und Siegen zu den zehn Städten in NRW, in der die Belastung durch Schwermetalle die aktuellen Grenzwerte überschreitet.

Hier müsse so schnell wie möglich ein Luftreinhalteplan aufgestellt werden, fordern die Grünen und die BI Kontra Kohlekraftwerk. Solche Luftreinhaltepläne müssen laut EU-Recht mit der Verschärfung der Bundesimmissionschutz-Verordnung (weitere Senkung der Grenzwerte) so wieso spätestens 2012 aufgestellt werden. Der Luftreinhalteplan ist nicht nur eine Bestandsanalyse, sondern legt auch die konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Werte konkret fest.

„Viel zu spät“, meinen die Grünen angesichts der aktuellen Planungen in Sachen

Kohlekraftwerke nicht nur in Lünen. Unterstützung für ihre Forderung erhalten sie vom parlamentarischen Geschäftsführer und umweltpolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Johannes

„.....
*Das Problem der belasteten
Luft in Lünen ist schon
überregional bekannt.*
JOHANNES REMMEL
.....“

Rommel, der gestern an der Fraktionsitzung der Lünen Grünen teilnahm und mit Vertretern der Bürgerinitiative sprach. „Das Problem der schlechten Luft in Lünen ist schon überregional bekannt“, so Rommel. Deshalb müsse ein Luftreinhalteplan aufgestellt werden. Und dieser müsse noch vor einer möglichen Genehmigung des

Trianel-Kraftwerkes (eventuell im Oktober) auf den Weg gebracht werden. Remmel kündigte an, im Landtag eine Anfrage zu machen, wann genau der Luftreinhalteplan aufgestellt werden soll. „Luftreinhaltepläne müssen aufgestellt werden, wenn das Problem bekannt ist“, so Remmel. Und das sei in Lünen der Fall.

Messstelle im Norden

Zuständig für den Plan sei die Bezirksregierung in Arnsberg. Die Aufstellung des Luftreinhalteplanes ist ein Verfahren, bei dem auch die Öffentlichkeit beteiligt wird.

In diesem Zusammenhang fordern BI und Grüne eine Messstelle im Lünen Norden. „Hier kommen die größten Belastungen runter“, so Eckhard Kneisel von den Grünen. ■ hi-



Der parlamentarische Geschäftsführer und umweltpolitische Sprecher der Grünen im Landtag NRW, Johannes Rommel (M.) diskutierte mit den Lünen Bündnisgrünen und Vertretern der BI Kontra Kohlekraftwerk über die aktuelle Situation in Sachen „Luftbelastung“.

RN-Foto Hirsch